

Wie empfinden Sie bei Umnutzungsvorhaben die Zusammenarbeit mit Behörden?

Ich finde, dass die Ansprechpartner in den Ämtern in den meisten Fällen kompetent sind und auf eine sachliche sowie konstruktive Weise kommunizieren. Zumindest entspricht das meiner Erfahrung. Letztlich kommt es aber auch darauf an, wer und wie man das Gespräch sucht, welche Unterlagen vorgelegt werden und wie gut man sich auf den Termin vorbereitet. Das heißt, dass man bei einem Vor-Ort-Termin auch gleich die richtigen (vorbereiteten) Fragen stellt.

Wenn es um erfolgreiche Umnutzungen von Büro zu Wohnen geht, stellt sich die Frage: Was machen wir bereits gut, und wo gibt es Verbesserungspotenzial – auch aus politischer Sicht?

Grundsätzlich müsste man sich von einigen bestehenden Standards lösen, um flexibler agieren zu können. Dennoch haben wir in Deutschland funktionierende, kompetente und verlässliche Behörden. Zudem stehen uns gut zugängliche Daten zur Verfügung (bspw. Lärmkarten), die den Planungsprozess erleichtern. Eine wesentliche Stellschraube für die Zukunft ist jedoch die Digitalisierung – hier gibt es noch viel Potenzial, um Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten.

Key Facts Expertengespräch

Frau Dipl.-Ing. Barbara Elwardt

Wirtschaftlichkeit ist zentrales Element – schon bei Idee berechenbar

Nutzungsänderungen sind nicht rückgängig zu machen

Umnutzungen lohnen sich nur in bestimmten Lagen (Anbindung ÖPNV)

Gespräche mit Behörden immer sehr gut vorbereiten

Lösung von einigen Standards würde zu mehr Flexibilität führen